



Am 14.6. 23 fand in Kassel der Fachtag *Selbstwirksam und aktiv sein außerhalb und innerhalb von Förderstätten - Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf* als gemeinsame Veranstaltung vom AK Bildung ist Teilhabe und dem Bildungsinstitut inForm statt.

Immer mehr (Tages-)Förderstätten ermöglichen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf die Teilhabe am Arbeitsleben und bieten arbeitsweltbezogene Bildung. Die Umsetzung stellt das Personal oft vor große Herausforderungen. Auf der Veranstaltung konnten über 160 Teilnehmer*innen voneinander lernen und sich austauschen.



Auf einem Marktplatz stellten sich 16 Tages(förder)stätten mit ganz unterschiedlichen Ständen vor. Es wurden Produkte und Arbeitsprozesse erläutert, Hilfsmittel gezeigt und betriebliche Teilhabeangebote vorgestellt. Auch hier wurde angeregt diskutiert, gefragt und ausgetauscht.



Der große Wunsch nach Erfahrungsaustausch wurde auch in drei stark frequentierten Austauschforen deutlich. Themen wie die Motivation der Fachkräfte, arbeitsweltbezogene Teilhabeangebote zu machen, Chancen



der Digitalisierung bei der Teilhabe am Arbeitsleben oder die Einrichtung einer Tagesstätten-Gruppe in der Fußgängerzone der Innenstadt wurden vorgestellt und diskutiert.

Gerahmt wurde die Veranstaltung von zwei Fachvorträgen. Caren Keeley sprach zu Beginn über Chancen und Möglichkeiten arbeitsweltbezogener Bildung und Teilhabe für Menschen mit komplexer Behinderung. Sie betonte die Bedeutung von arbeitsweltbezogener Bildung als Voraussetzung für Teilhabe.



Zum Abschluss der Veranstaltung hat Wolfgang Lamers die Plattform „Quoff“ und das „Netzwerk komplexe Behinderung“ vorgestellt. Er kritisierte, dass Begriffe wie *Selbstbestimmung*, *Personzentrierung* und *Teilhabe* oft nur noch Schlagworte sind. Die Fachkräfte müssten sich fragen, ob mitunter nur *Teilhabe gespielt* werde.



Aufgrund der großen Nachfrage und der positiven Rückmeldung planen die Veranstalter in zwei Jahren einen Fachtag in einem ähnlichen Format.